

Call 5/2021, Kongo, Aksanti, Projekt "Nachhaltige Gesundheit für Aksanti - Kongo"

DC CALL

Global Health

PROJECT STATUS

approved

PROJECT DURATION

October 1, 2021 – December 31, 2022

FUNDING AREAS

Health - Social Issues - Generations

Development Cooperation

LINKS

<https://www.wien.gv.at/politik/international/aktivitaeten/eza/>

VIENNESE/AUSTRIAN PROJECT ORGANIZATION

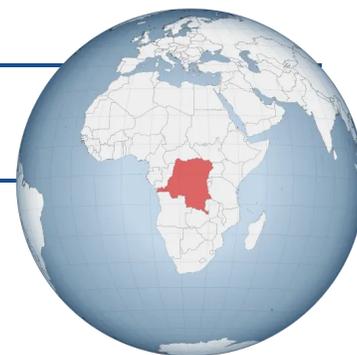
Aksanti - für Kinder von der Straße in die Schule

SUBSIDY BY THE PROVINCE OF VIENNA

30,000.00 euros

PROJECT LOCATION

Democratic Republic of Congo, Africa



PROJECT DESCRIPTION

Ausgangslage:

Die Demokratische Republik Kongo ist mit einer Fläche von 2,3 Mio. km² und einer Bevölkerung von etwas mehr als 100 Millionen Einwohner*innen der viertbevölkerungsreichste Staat Afrikas. Trotz seines Rohstoffreichtums zählt das Land, bedingt durch jahrzehntelange Ausbeutung, Korruption, Kriege und ständige

Bevölkerungszunahme, heute zu ärmsten Entwicklungsländern der Welt und erreicht beim Human Development Index nur Rang 175 von 189 erfassten Staaten. Das jährliche Bevölkerungswachstum liegt bei drei Prozent, da statistisch jede Frau durchschnittlich 5,8 Kinder zur Welt bringt. Der Kongo hat im internationalen Vergleich eine der jüngsten Bevölkerungen, sind doch 46 Prozent der Menschen unter fünfzehn Jahr alt. Gleichzeitig ist das Gesundheitswesen kaum vorhanden und die medizinische Versorgung, speziell außerhalb der Städte, nicht gewährleistet. Die DR Kongo hat weltweit die geringsten Gesundheitsausgaben pro Kopf. Den staatlichen Krankenhäusern und Gesundheitszentren fehlt es oft selbst an Basisausstattung bzw. haben die Menschen überhaupt keinen Zugang. Da der Staat nur wenig in den Gesundheitssektor investiert, müssen sich die Gesundheitseinrichtungen selbst um ihre Finanzierung bemühen.

Dementsprechend hat die Demokratische Republik Kongo eine der höchsten Kindersterblichkeitsraten. Laut Angaben der Vereinten Nationen waren es 2019 97 Tote pro 1.000 Lebendgeborenen unter fünf Jahren. Ebenfalls sehr hoch sind die Werte bei Säuglings- (126 Todesfälle je 1.000 Geburten) und Müttersterblichkeit (580 Todesfälle pro 100.000 Geburten).

Maßnahmen:

Der Wiener Verein „Aksanti“, dessen Name „Danke“ auf Swahili bedeutet, wird in Zusammenarbeit mit dem lokalen Zweigverein gleichen Namens ein einjähriges Projekt an einer Schule umsetzen. Der Projektort ist eine semi-urbane Armutsregion nahe der Provinzhauptstadt Lubumbashi, in der eine Schule und ein Sozialzentrum für Straßenkinder stufenweise im Entstehen ist. Die Zielgruppe für die vorgeschlagenen Maßnahmen sind 100 marginalisierte Kinder, 20 Personen des Schulpersonals und weitere 500 Personen des Ortes. Geplant ist die Errichtung eines dörflichen Gesundheitspostens mit autarker Stromversorgung am Standort des Zentrums für Straßenkinder sowie die Ausbildung des Betreuungspersonals. Zunächst wird die Ausbildung einer dörflichen Krankenschwester erfolgen, die die medizinische Primärversorgung übernehmen wird. In der Folge werden auch Schulungen zur Prävention von Infektionskrankheiten wie z.B. Malaria oder Covid19 durchgeführt. Von zentraler Bedeutung werden auch Workshops zum Thema sexuelle und reproduktive Gesundheit sowie Prävention gegen geschlechtsbezogene Gewalt sein. Aus Sicht der Stadt Wien ist die Errichtung und der Betrieb einer dörflichen Gesundheitsstation zweckmäßig, zumal am Standort in der Region Lubumbashi bereits ein von der Stadt Wien gefördertes Projekt im Bereich Wasserversorgung und Hygiene erfolgreich läuft.

NOTE ON THE DATA

Please note that all data, information, and statistics available on this page are subject to change due to continuous changes in source data. Furthermore, the figures only show orders of magnitude. They serve as an overview as well as a comparison between thematic and subject areas. For exact evaluations, please contact the Municipal Department 27 - European Affairs (contact see link in the footer).